



Was erwartet die MSD von einem Portfolio und von mir?

Jedes Portfolio ist individuell und wird einzeln durch unsere Prüfungskommission gesichtet. Alle Bewerber*innen arbeiten am gleichen Thema, aber natürlich ist jede Herangehensweise anders. Dabei steht nicht im Vordergrund, perfekte Arbeiten einzureichen. Vielmehr geht es den Prüfer*innen darum, eine eigenständige Denk-, Herangehens- und Arbeitsweise zu erkennen. Bestenfalls sehen wir anhand Ihrer Arbeiten, dass Sie sich intensiv und gestalterisch einfallreich mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Dieser Prozess sollte für die Prüfungskommission möglichst sichtbar und nachvollziehbar werden. Wichtig für das Verständnis dieses Weges sind oftmals die ersten Ideen, die Skizzen. Wir freuen uns, wenn Sie uns an Ihrem Prozess teilhaben lassen. Berücksichtigen Sie dies bitte bei der Zusammenstellung Ihres digitalen Portfolios.

Seien Sie mutig und erfinderisch – entdecken Sie Ihren persönlichen Weg! Seien Sie neugierig, haben Sie Spaß am Experimentieren. Variieren Sie mit dem Thema, mit Ihren Gedanken, mit Materialien und Medien. Gehen Sie in die Tiefe, durchdenken und verwerfen Sie Lösungsansätze, tauschen Sie sich über Ihre Ideen mit anderen Menschen aus: Ob mit Freunden, Bekannten oder Verwandten – lassen Sie auch andere Augen auf Ihre Ideen sehen. Wechseln Sie die Perspektive und auch mal die Umgebung, arbeiten Sie nicht nur am Schreibtisch – holen Sie sich Inspiration. Damit sind nicht die gängigen Design- und Kreativportale gemeint – diese kennen wir tatsächlich auch. Lassen Sie sich inspirieren – aber bitte Hände weg vom Kopieren! Das ist weder fair, noch hilft Ihnen das später im Studium. Wir setzen keine Begrenzung, wir bieten lediglich einen Rahmen. Siehe Punkt → **Wie sollte mein Portfolio aufgebaut sein?**

Ein Portfolio, geprägt durch Ihre Ideen und durch die Darstellung Ihrer Fähigkeiten, ist individuell zugeschnitten auf ein Thema und die jeweilige Designhochschule, an der Sie sich bewerben möchten. Das ist praxisnah: Übertragen auf die Jobsuche, bewirbt man sich auch nicht willkürlich. Man schaut welcher Job passen könnte bzw. durch welche*n Job/Arbeitgeber*in man sich angesprochen fühlt. Genauso verhält es sich auch mit einem passenden Studienplatz. Welche Designhochschule passt zu mir und welche nicht? Was erwarte ich und wo möchte ich hin? Es ist durchaus so, dass man viele Designstudiengänge findet – aber nicht jeder wird bei näherer Betrachtung das erfüllen, was man selbst erwartet. Somit kann man auch feststellen: Nicht jedes Portfolio und dementsprechend jede*r Bewerber*in passt zu jeder Hochschule. Sie sollten alle Möglichkeiten nutzen, sich über den Studiengang der von Ihnen ausgewählten Hochschule und dessen Studieninhalte vorab zu informieren.

➤ Welche Informationsmöglichkeiten habe ich im Vorfeld?

An der MSD sind die Möglichkeiten sehr vielseitig: Unsere Website vermittelt Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Studiengänge. Dort finden Sie Arbeits- und Projektbeispiele aller Studienschwerpunkte und den Grundlagen der Gestaltung der Anfangssemester. Besuchen Sie die Website unserer digitalen Abschlussausstellung „[Parcours](#)“. Diese bildet den Abschluss eines jeden Semesters (also zweimal jährlich). Machen Sie sich ein Bild über die Inhalte und Möglichkeiten. Im November findet der [Hochschultag](#) statt, auch hier können Sie den Fachbereich näher kennenlernen. Regelmäßig bieten wir an der MSD im Semester Informationstermine zum „Bachelor Design“ als auch zum Thema „Portfolio“ an. Die Termine werden zu Beginn eines Semesters auf unserer Seite für Studieninformation zur Anmeldung [online](#) gestellt. Wenn unsere vielfältigen Angebote keine Option für Sie bereithalten, melden Sie sich [bei uns](#) und wir finden einen telefonischen Termin.

Wir freuen uns auf Sie!

➤ **Wonach wird mein Portfolio bewertet?**

Die Prüfer*innen interessiert oft die Entwicklung einer Idee mehr als die fertige Arbeit. Es werden Aspekte wie z. B. Beobachtungsgabe, Vorstellungskraft, Darstellungsvermögen sowie einfallsreiche und experimentelle Auseinandersetzung mit der Thematik bewertet:

- Wie denken die Bewerber*innen?
- Wie kommen sie an ihre Ideen und wie entwickeln sie diese?

➤ **Wie sollte mein Portfolio aufgebaut sein?**

Das Portfolio sollte **10 bis max. 20 Arbeitsproben** umfassen, die Präsentation der Arbeiten sollte möglichst im Querformat als PDF-Datei angelegt sein (16:9). Die unterschiedlichsten Assoziationen und Begrifflichkeiten, die mit dem vorgegebenen Thema zu tun haben, können medienübergreifend und in verschiedenen Techniken bearbeitet werden. Erwartet wird eine subjektive Interpretation der Aufgabenstellung und die daraus entstehende visuelle Umsetzung – möglichst vielseitig, kreativ und experimentell. Es soll anhand Ihrer Arbeiten deutlich werden, dass Sie konzeptionell denken und eigene Ideen entwickeln können. **Daher sollten Sie uns auch Ihren Entwicklungsprozess und Ihre Skizzen im Portfolio zeigen.** In der Wahl der Darstellungsmittel und -formen sind Sie frei.

➤ **Das zur Eignungsprüfung einzureichende Portfolio muss Folgendes enthalten:**

- Arbeitsproben (10 bis max. 20) präsentiert als PDF-Datei im Querformat (16:9)
- ein Inhaltsverzeichnis mit Kurzbeschreibungen zu den Arbeitsproben
- eine unterschriebene Erklärung, dass alle Arbeiten selbständig und ohne fremde Hilfe von Ihnen angefertigt wurden (aus der Einladung zur Eignungsprüfung)
- den ausgefüllten Fragebogen (aus der Einladung zur Eignungsprüfung)

➤ **Kann ich meinem Portfolio freie, themenunabhängige Arbeiten ergänzen?**

Sie können zusätzliche, max. 10 freie Arbeiten einreichen, welche dem Portfoliothema nicht zuzuordnen sind. Bitte bündeln Sie diese in einer separaten PDF-Datei, und benennen Sie diese entsprechend der Vorgaben, sodass wir erkennen, dass sie nicht zum Thema gehören.

➤ **In welchem Format kann ich mein Portfolio einreichen?**

Wir bitten Sie Ihre Arbeiten zum vorgegebenen Thema sowie das Inhaltsverzeichnis als **PDF-Datei im Querformat (16:9)** zusammenzufügen und wie folgt zu benennen: „**Nachname_Vorname_Portfolio.pdf**“. Falls Sie zusätzlich freie Arbeiten einreichen möchten, bitten wir Sie, diese entsprechend zu kennzeichnen: „**Nachname_Vorname_FreieArbeiten.pdf**“. Filmische Mittel bitte in Videoformaten wie **mpg, m4v, mov** abspeichern und auf Funktion prüfen. Auch diese Dateien bitte im Titel mit Ihrem Nach- und Vornamen versehen.

Vor der Eignungsprüfung können Sie über mehrere Tage Ihr Themen-Portfolio (optional zusätzlich die freien Arbeiten) sowie Fragebogen und Eigenständigkeitserklärung im PDF-Format in einem dann freigegebenen Bereich im myFH-Portal hochladen.

Wir empfehlen dies frühzeitig zu tun. Das Datenvolumen ist auf 500 MB pro Datei begrenzt.

➤ **Wie verläuft das Eignungsverfahren?**

Ihr Portfolio wird am ersten Tag des Eignungsverfahrens durch die Lehrenden der Prüfungskommission begutachtet. Wird Ihr Portfolio im Sinne der Kriterien der MSD als positiv bewertet, werden Sie zum folgenden Tag zu einer „Klausur“ (gestalterische Aufgabe zu einem Thema) und zu einem Interview/Gespräch mit der Kommission eingeladen. Am Tag nach der Klausurteilnahme erhalten Sie eine Nachricht, ob Sie das gesamte Eignungsverfahren bestanden haben und sich mit dem Bescheid über die festgestellte gestalterische Eignung auf [einen Studienplatz bewerben](#) können.